

Der Nabel Impuls und die Vollendung des Schöpfungsreigens

Irene Lauretti, Lörrach

Es war das Jahr 2003, ein wunderschöner Sommertag in Isny im Allgäu. Ian Harris war der Fünftagekurslehrer, und seine Frau Mona übersetzte damals noch für ihn ins Deutsche. Alle lauschten gebannt Ians Worten und es wurden wie immer viele Fragen gestellt und beantwortet. Das Thema an jenem Tag war der Hauptzentralstrom, der, wie Meister Jiro Murai es ausdrückt, „göttlichen Präsenz im ehrwürdigen Zentrum des Universums“.

Wie in den meisten Fünftagekursen üblich sprachen wir sowohl über die Wirkung des Hauptzentralstroms als Ganzes, als auch – und in besonderem Maße – über die individuelle Wirkung der einzelnen Schritte der Selbsthilfeversion. Wir begannen mit dem ersten Schritt, bei dem die Finger der rechten Hand die obere

Kopfmitte berühren und die Finger der linken Hand das „dritte Auge“ zwischen den Augenbrauen. „Gedächtnis, Senilität, Gehirntumore, Hypophyse, Wasseransammlungen im Körper sowie Hautpigmentierungen waren einige der Stichworte, die ich mir als JSJ-Anfängerin zu den Folgeschritten notierte. Jeder Schritt war eine „Welt für sich“. Da ich hier jedoch nicht über den Hauptzentralstrom als solches schreiben möchte, überspringe ich nun meine Notizen und gehe direkt zu jenem „Schritt“ bzw. Bereich des Hauptzentralstroms, der bereits damals etwas in mir bewirkte,

oder besser, initiierte, was dann in den folgenden 10 Jahren reifen sollte, um schließlich mit dem Schreiben des Buches „Der Mond und der kosmische Code der Schöpfung“, meinem während der letzten fünf Jahre entstandenen Lebenswerk, seine Krönung und Vollendung erreichen sollte: Die Realisierung des kosmischen Codes der Schöpfung, des Schlüssels zu vollkommener Gesundheit und des ewigen Schöpfungsreigens, welcher der Mensch selbst IST!

Was also ist dieser „geheimnisvolle“

(3 = die das geistige Prinzip repräsentierende Schlüsselzahl des kosmischen Codes der Schöpfung) nach besagtem Kurs noch derart präsent ist, als wäre es JETZT – ein Vakuum, das trotz oder gerade auf Grund seiner „Leere“ in sich bereits alles enthält, was es zu seiner Realisierung bzw. zum ERKENNEN, zur BEWUSSTWERDUNG benötigt: den (noch) unbewussten Beginn sowie die sich ihrer Selbst bewusst gewordene Vollendung – den Beginn, der die Vollendung ebenso in sich trägt, wie die Vollendung gleichzeitig den neuen Beginn aus sich heraus gebiert ..., der Nabel als Pforte für den Funken, der der Hauptzentralstrom, die sich realisierende Seele, ist ...



Vishnu und der vierköpfige Schöpfer Brahma, durch die Nabelschnur verbunden. Wer ist diese Frau und welches Energieschloss hält sie am Fuß und am Bein?

Bereich? Was war es, was bereits damals etwas in mir bewirkte und mich über die folgenden Jahre nicht mehr loslassen sollte?

Es ist der Nabel als jener geheimnisvolle 6.(!) Schritt (6 = die 6 Tiefen irdischen Seins in sich enthaltendes kosmisches Ei der 6. Tiefe), welcher das rege Fragen und Diskutieren im Kursraum interessanterweise wie auf Knopfdruck mit einem Mal verstummen ließ und dabei gleichzeitig ein merkwürdiges Vakuum hinterließ, welches mir noch jetzt, genau 10 Jahre (10 = vollkommene Lebenskraft) und 3 Monate

Die Seele ist das sich durch die Schützeenergie bzw. durch die die Schützeenergie ausdrückende Zwerchfellenergie (Text 2, Seite 42) in die Manifestation strebende Potential, das ich selbst BIN – bin durch meinen Hauptzentralstrom bzw. durch die meine Seele realisierenden 12

Kräfte meiner Seele, den Akteuren meines

Schöpfungsreigens! Der Nabel ist mit anderen Worten die 12, die gleichzeitig die 3 ist, oder anders ausgedrückt, ist die Vollendung (12), die gleichzeitig der Impuls (3) zu einem neuen Reigen ist – einem neuen Schöpfungsreigen durch die 12, die ich selbst BIN – bin durch meine Seele bzw. durch die meine Seele realisierenden 12 Kräfte meiner Seele!

Der Nabel also ist etwas ganz Besonderes – etwas, das irgendwie „unfassbar“ ist und unerklärbar erscheint, welches jedoch gleichzeitig das Geheimnis der gesamten Schöpfung in sich trägt und jenem offenbart, der bereit ist, sich

auf das „Abenteuer Schöpfung“ bzw. auf sich SELBST – im wahrsten Sinne des Wortes – einzulassen. Ians Worte zum 6. Selbsthilfeschrift des Hauptzentralstroms waren, im Gegensatz zu den anderen Schritten des Hauptzentralstroms, knapp und dabei gleichzeitig auffordernd, selbst zu entdecken, was sich hinter „Funke/Atem kommt in den Körper“ verbirgt. Denn genau dies waren die so vielverheißenden Stichworte, die ich mir damals zum 6. Schritt im Bereich des Nabels notierte – einem Schritt, der übrigens von einigen Fünftagekurs-Lehrern gar nicht oder nur nach speziellem Nachfragen erwähnt wird und der in vielen JSJ-Büchern sogar ganz ausgelassen wird. Vielleicht aus demselben Grund, der mir damals als JSJ-Anfängerin bereits als nicht ganz fassbares „Vakuum“ auffiel? Ein „Leer-raum“, der für mich, zusammen mit einer anderen Feststellung während meiner allerersten JSJ-Behandlung, der Beginn der größten Reise meines Leben werden sollte – einer Reise, deren Weg und Ziel (Weg = Ziel!) die Erkenntnis des kosmischen Codes der Schöpfung sowie der Rolle des Mondes innerhalb des Schöpfungs-codes sein würde!

Was also macht den Nabel so „speziell“, was unterscheidet diesen sechsten Schritt der Hauptzentralstrom-Selbsthilfeströmsequenz von den anderen Strömsschritten?

Nun, sehen wir uns doch einfach einmal die gemäß Text 2, Seite 42, dem Nabel zugeordnete Zwerchfellfunktionsenergie an und vergleichen wir die Bedeutung dieser Energie mit der Auffassung fernöstlicher Mythologien, wie z.B. der indischen.

Das beigegefügte Bild zeigt den Gott Vishnu, ursprünglich der Gott der Sonne, des Lichts und der Wärme, der im Rahmen der Schöpfung in 3(!) Schritten das Universum durchdringt, den Raum ausmisst, und die Zeit (4) in Bewegung setzt. 3 Schritte, deren Impuls gegeben wird am Nabel, dem Tor des Schützen (Schütze = 12 = 3), aus dem heraus sich die Schöpfung entfaltet – sich gemäß indischer Mythologie entfaltet durch den auf einer Lotosblüte sitzenden 4-köpfigen Schöpfer Brahma. Es ist natürlich

kein „Zufall“, dass Brahma ausgerechnet 4 Köpfe hat, denn ohne 4, ohne das die 4 Elemente irdischen Seins ausdrückende Rad des Zodiaks (12), ohne Form/Materie und Zeit, könnte die 3, der geistig-schöpferische Funke, sich nicht verwirklichen, könnte die Seele (3) sich ihrer Selbst nicht bewusst werden und der nach rechts, zum Bewusstsein zeigende Pfeil des Schützen sich nicht als das erkennen, was er in Wahrheit schon immer war, ist und sein wird: vollkommenes Bewusstsein (12) und unendliches Potential. Dieses Potential will erkannt und verwirklicht werden – verwirklicht durch die 4 bzw. durch die 4 Elemente der 12 Tierkreiszeichen des Zodiaks; die 4 Elemente, die in der in die Inkarnation strebenden Seele (3) bereits enthalten sind – enthalten durch die 12 Tierkreiszeichen bzw. die die Tierkreiszeichen ausdrückenden 12 Organfunktionsenergien, womit wir wieder zurückkommen zur Zwerchfellfunktionsenergie, der gemäß Mary dem Nabel zugeordneten Organfunktionsenergie bzw. zu deren Muskel, dem Zwerchfell, welcher, ich zitiere sinngemäß Anita Willoughby (Main Central 1/2005), die Bauchorgane, Leber, Gallenblase, Magen, Milz und Bauchspeicheldrüse sowie Nieren und Därme von den oberen Organen ebenso trennt wie er gleichzeitig Speiseröhre, Aorta und die untere Hohlvene trennt und intakt hält und dabei jedoch gleichzeitig den Lebensatem (!) und die Lebensnahrung aus den himmlischen Reichen (Manna) in die Domäne der Erde befördert!

Dem Atem/Lebensfunken den Schritt in die Materie ermöglicht, indem er ihn weiterreicht an den Himmel und Erde verbindenden Steinbock bzw. dessen zugeordneter Organenergie, welche gemäß Mary, Text 2, Seite 42, der Zeit der Schwangerschaft und Geburt sowie den ersten 3 Lebensjahren zugeordnet ist und durch seine Erdenergie (Steinbock ist Element Erde) das doppelte Feuer bzw. geistige Prinzip des Schützen formt und modelliert bzw. modulierbar macht – modulierbar durch die Schwingungen der als 12 Dur-Tonarten der Schöpfungssymphonie erklingenden 12 Kräfte der Schöpfung, denn, wenngleich der durch

den Nabel eintretende Schütze den Impuls zum Schöpfungsreigen ermöglicht bzw. dieser selbst ist, so gilt, wie Mary richtig erkannte, doch der die Steinbockenergie ausdrückende Nabelstrom als dem Impuls / der Zeugung folgende Schritt, als der die Schwangerschaft und Geburt ausdrückende 1. Schritt des Schöpfungsreigen – als 1. Schritt, dessen Vollendung (12) und gleichzeitige Wiedergeburt (3) dem den Pfeil in die Materie schießenden Schützen gebürt, womit wir zurückkommen zu jenem Schritt des Hauptzentralstroms, dessen wahrer „Beginn“ eben genau dort ist, woraus der Lotus / die Seele sich entfaltet, woraus der Mensch sich verwirklicht – sich / seine Seele (3) verwirklicht durch die 4 Elemente der 12 Tierkreiskräfte, der 12 Archetypen der 3 = Seele!

Die Seele bzw. Melodie der Seele, die uns durch ihre zyklische Modulation durch die 12 Dur-Tonarten übrigens selbst den Hinweis auf den Nabel als Bereich des das Schöpfungs-„betretenden“ Funkens gibt, denn: Sehen wir uns die zyklische Modulation der sich jeweils einen Ganzton höher modulierenden Schöpfungsmelodie an, so wird jedem musikalisch denkenden Menschen schnell bewusst, dass in unserem Schöpfungszyklus an zwei Punkten eine „Umkehr“ stattfinden muss – eine Umkehr, um das schöpferische AUF und AB zu gewährleisten, um den Himmel mit der Erde und umgekehrt zu verbinden und den kosmischen Kreis der Schöpfung zu gewährleisten – eine Umkehr, die uns Monat für Monat kein anderer vorführt als der MOND als kosmisches Pendant der Seele, denn die sich durch einen Halbtonschritt (im Gegensatz um Ganztonschritt) auszeichnende Umkehr von Ab- nach Aufsteigend findet, wie sollte es auch anders sein, in eben jenem Bereich statt, der gemäß Mary, Text 2, Seite 42, dem NABEL als Bereich des sich durch die Zwerchfellenergie ausdrückenden Schützen zugeordnet ist!

Irene Lauretti ist diplomierte Violinistin und seit ihrer Kindheit fasziniert von dem Thema Schwingung und den Gesetzen von Harmonie und Disharmonie.